

**Schulinterner Lehrplan für das Fach**

**Geographie**

**Qualifikationsphase**

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler   * beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren   Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),   * analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), * erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), * erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), * erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), * ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), * systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).   **METHODENKOMPETENZ**  Die Schülerinnen und Schüler   * orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), * identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), * entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), * recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), * stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), * belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), * stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8). | **Urteilskompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler   * beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), * bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), * bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), * bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), * bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), * erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6), * beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), * bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).   **Handlungskompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler   * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2), * planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), * vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), * entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), * präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). |

**Inhaltsbezug**

|  |  |
| --- | --- |
| Inhaltsfelder:  **IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen**  **IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren**  **IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen**  **IF 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen**  **IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und**  **Beschäftigungsstrukturen** | Inhaltliche Schwerpunkte:   * Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse * Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen * Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit * Strukturwandel industriell geprägter Räume * Herausbildung von Wachstumsregionen * Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten * Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses * Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung * Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten * Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen * Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten * Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung * Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume |

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

|  | **Kapitel in  TERRA Geographie  Qualifikationsphase** | **Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans** | **Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan**  ***Ergänzungen für den LK: kursiv*** |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **1 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen *(Q1.1)***  *(S. 8-65)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 20 Stunden | **Inhaltsfeld 3**  Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen  **Inhaltliche Schwerpunkte**  - Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse  - Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen  - Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit |  |
|  | * 1. Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse *(S. 10-23)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung.  - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar.  ***LK:*** *- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,*  - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen.  - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.  - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.  - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien *(S. 24-35)*  ***Thema 1.2 oder 1.3 optional*** |  | Die Schülerinnen und Schüler  - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.  - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.  - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.  - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien *(S. 36-37)*  ***Thema 1.2 oder 1.3 optional*** |  | Die Schüler und Schülerinnen  - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.  ***LK:*** *- analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.*  - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.  - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.  - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.4 Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel *(S.38-43)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.  - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte. |
|  | 1.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone *(S.44-53)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.  - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.  ***LK:*** *- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.*  - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit *(S.54-57)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.  - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen? *(S.58-59)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. |
|  | **2 Wirtschaftsregionen im Wandel *(Q1.2)***  *(S. 66-117)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 20 | **Inhaltsfeld 4**  Bedeutungswandel von Standortfaktoren  **Inhaltliche Schwerpunkte**  - Strukturwandel industriell geprägter Räume  - Herausbildung von Wachstumsregionen |  |
|  | 2.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes *(S.68-81)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.  - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.  ***LK:*** *- beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.*  - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.  Die Schülerinnen und Schüler  - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.  - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen. |
|  | 2.2 Faktoren der Standortwahl *(S. 82-89)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.  - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.  ***LK:*** *- beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.*  - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, |
|  | 2.3 Innovationen und Wirtschaftswandel *(S. 90-97)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.  - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes. |
|  | 2.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen? *(S. 98-101)*  ***optional*** |  | Die Schülerinnen und Schüler  - analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren.  ***LK:*** *- stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.*  - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.  ***LK:*** *- beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.* |
|  | 2.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen *(S. 102-109)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.  - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.  ***LK:*** *- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.*  - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.  ***LK:*** *- beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.* |
|  | 2.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen *(S. 110-115)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.  - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben. |
|  | **3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen *(Q2.1)***  *(S. 118-173)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 20 | **Inhaltsfeld 5**  Stadtentwicklung und Stadtstrukturen  **Inhaltliche Schwerpunkte:**  - Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten  - Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses  - Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung |  |
|  | 3.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle? *(S. 121-123)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. |
|  | 3.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt *(S. 124-139)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.  ***LK:*** *- ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.*  - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.  - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.  - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.  ***LK:*** *- erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.*  - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.  - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.  ***LK:*** *- erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.*  - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. |
|  | 3.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen *(S. 140-147)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.  ***LK:*** *- beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.*  ***LK:*** *- beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.*  - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. |
|  | 3.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung *(S. 148-159)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.  - erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren.  - stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar.  ***LK:*** *- erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.*  - erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.  - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. |
|  | 3.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung *(S. 160-167)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.  - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität.  - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.  ***LK:*** *- erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.*  ***LK:*** *- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.*  ***LK:*** *- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.*  **LK:** *- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.* |
|  | **4 Bevölkerungsentwicklung und Migration *(Q2.1)***  *(S. 174-199)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 10 | **Inhaltsfeld 6**  Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen  **Inhaltlicher Schwerpunkt:**  - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen |  |
|  | 4.1 Probleme und Herausforderungen *(S. 176-177)* |  |  |
|  | 4.2 Entwicklung der Weltbevölkerung *(S. 178-185)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.  - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. |
|  | 4.3 Die demografische Alterung *(S. 186-189)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.  - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. |
|  | 4.4 Migration weltweit *(S. 190-197)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.  ***LK:*** *- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.*  - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. |
|  | **5 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt *(Q1.2)***  *(S. 200-245)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 12 | **Inhaltsfeld 6**  Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen  **Inhaltliche Schwerpunkte:**  - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten  - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten |  |
|  | 5.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt *(S. 202-207)* |  |  |
|  | 5.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten *(S. 208-217)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI.  - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.  ***LK:*** *- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.*  - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben. |
|  | 5.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung *(S. 218-221)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. |
|  | 5.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten *(S. 222-231)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.  - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.  ***LK:*** *- erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.*  - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.  - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.  ***LK:*** *- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.* |
|  | 5.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten? *(S. 232-239)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.  - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.  ***LK:*** *- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.*  ***LK:*** *- beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung.* |
|  | **6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft (*teilweise integriert in die Themen Ruhrgebiet, Stadtgeographie, Tourismus)***  *(S. 246-273)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 6 | **Inhaltsfeld 7**  Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen  **Inhaltlicher Schwerpunkt:**  - Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung |  |
|  | 6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf *(S. 248-249)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.  ***LK:*** *- beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.* |
|  | 6.2 Tertiärisierung - nicht nur ein Segen *(S. 250-251)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.  - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. |
|  | 6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft *(S. 252-257)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar.  - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. |
|  | 6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen *(S. 258-263)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.  - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors. |
|  | 6.5 Global Citys – urbane Zentren der Weltwirtschaft *(S. 264-271)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung.  - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities. |
|  | **7 Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume**  ***(Q2.2)***  *(S. 274-307)*  Unterrichtsstunden (GK):  ca. 12 | **Inhaltsfeld 7**  Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen  **Inhaltlicher Schwerpunkt:**  - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume |  |
|  | 7.1 Wohin die Reise geht *(S. 276-277)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. |
|  | 7.2 Boombranche Tourismus *(S. 278-283)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.  - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.  - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. |
|  | 7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung *(S. 284-291)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.  - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.  ***LK:*** *- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.*  - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.  - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.  - bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.  ***LK:*** *- erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.* |
|  | 7.4 Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer? *(S. 292-299)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination.  ***LK:*** *- erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.*  ***LK:*** *- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.*  - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.  - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.  **LK:** *- erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.*  ***LK:*** *- beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.* |
|  | 7.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas? *(S. 300-305)* |  | Die Schülerinnen und Schüler  - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.  - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.  - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.  - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. |